

Acer Helios 300

Beitrag von „fxone“ vom 8. September 2021, 14:57

Ich habe da folgende Frage, ich habe ein Acer Predator Helios 300 Laptop. Ich würde da gerne Mac drauf laufen lassen. Aber ich hätte gerne vorher eine Meinung dazu bevor ich mir Software kaufe die ich am ende eventuell nicht brauchen kann.

Vielen Dank im Vorraus.

Die Specs:

Chipsatz Intel HM175

Prozessor Intel Core i7-8750H / 2,2 GHz

Grafikprozessor NVIDIA GeForce GTX 1060

2. Grafikkarte Intel UHD Graphics 630

RAM

1. Steckplatz 8 GB

2. Steckplatz 8 GB

DDR4 SDRAM - PC4-17000 - 2133 MHz

Festplatte 512 GB SSD M.2

2. Festplatte 1 TB - 5400 rpm

Display-Typ 17,3" TFT

Max. Auflösung 1920 x 1080

Bildwiederholrate 144 Hz

Beitrag von „apfel-baum“ vom 8. September 2021, 16:07

hallo [fxone](#) ,

probiere erstmal ob ein osx läuft **-bevor-** du dir andere software kaufst, erscheint mir sinniger 😊
sprich- die andere software steht noch garnicht im fokus

edit und vergesse dabei nicht, das du dir ggf. eine dauerbaustelle einrichtest, du dir wissen aneignen solltest, damit du dir selbst helfen kannst,- sowie -lesestoff - [Beginner's Guide - der Einstieg in das Hackintosh-Universum](#)



Ig und



Beitrag von „grt“ vom 8. September 2021, 16:17



hallo und ein herzliches



die nvidia wird definitiv nicht laufen, die müsste entweder im bios, oder wenn das nicht geht, per bootargument etc. deaktiviert werden. will heissen, du kannst nur die integrierte grafikeinheit des prozessors nutzen.

der rest ist prinzipiell lauffähig, ein versuch würde sich lohnen. ob das ergebnis dann gut wäre,

würde sich dann zeigen.

Beitrag von „fxone“ vom 8. September 2021, 21:21

Vielen Dank für die Antworten und 'Tips. Ich werde es mal versuchen. Das die GTX1060 nicht geht ist ärgerlich aber verschmerzbar. Wäre am Ende für meine Tochter ihre Schulische Ausbildung wofür sie eigentlich einen Mac bräuchte, aber ein vernünftiger IMac ist nicht gerade günstig und so wäre es eine gute Zwischenlösung.

Beitrag von „grt“ vom 8. September 2021, 21:39

was macht denn die tochter, wenn ich fragen darf? ganz "normal" schule, oder irgendwas gestalterisches als berufsausbildung? im ersten fall denke ich, dass die igpu ganz bestimmt ausreichen wird, bei grafischen/3d anforderungen könnte es eng werden, aber das wäre zu testen. dass unter macos die diskrete grafik abgewürgt wird, heisst aber nicht, dass sie es auch in anderen systemen auf dem rechner ist. ein szenario mit macos und igpu-nutzung und daneben windows (linux?) mit beiden karten am start ist durchaus denkbar. somit wär z.b. ein spielebetrieb unter windows neben macos ohne einschränkung möglich.

den läptopp hast du/deine tochter schon?

Beitrag von „fxone“ vom 8. September 2021, 21:45

Sie macht Gestaltungstechnische Assistentin, der Laptop ist Schon vorhanden. Und wenn sie mal Spielt dann auf der Konsole. Sie ist kein PC Zocker.

Beitrag von „grt“ vom 8. September 2021, 21:49

Oooo... naja. dann ausprobieren. habt ihr zugang zu einem mac oder schon laufenden häckintosh? zum runterladen von macos aus dem store? welche version von macos ist denn gefragt, und was für programme sollen dann genutzt werden?

und trag bitte mal die eckdaten von dem läppi in deine signatur ein - entweder in die seitenleiste -> profil -> über mich, oder bau dir mit den infos eine signatur. ich denk mal da kommt ein bisschen schreiberei auf uns zu, und dann haben alle potentiellen helfer die infos sofort vor der nase und müssen nicht herumscrollen um rauszufinden, welche hardware verarztet werden soll.

Beitrag von „fxone“ vom 8. September 2021, 21:59

Zugang zum MAC leider nicht, meine Tochter hat in der Schule zugang. Aber denke die werden für diverse Dinge gesperrt sein.

Am liebsten wäre Big Sur , genutzt werden sollen u.a. Adobe Creative Cloud , MS Office. Bestimmt im laufe der zeit noch mehr.

Habe mal alle Relevaten Infos reingepackt, habe den [Internet Recovery Stick](#) schon soweit, dass ich bei Schritt 2 bin.

Habe aber auf meinen Desktop zugriff auf Win 10 und Linux, falls es notwendig sein sollte. Komme aus der IT nur mit Hackintosh habe ich mich noch nie befasst. aber vielen Dank für die mühe.

edit: wobei ich mich frage ,ob es nicht sinnvoll ist gleich Opencore zu nutzen.

Beitrag von „grt“ vom 8. September 2021, 22:07

ist doch schon mal gut. und erstmal auch egal, ob du bigsur, catalina oder was auch immer

installierst. hauptsache erstmal ein macos drauf als basis. praktisch ist an dem läp top ja auch, dass 2 laufwerke reinpassen..

für die recoveryinstallation brauchst du eine funktionierende internetverbindung. was ist denn für ein lancontroller verbaut?

und zu deinem edit - ja, das macht in dem fall sinn. clover ist zwar für den anfang vielleicht etwas einfacher zu durchschauen, weil grafisch bedienbar, aber wenns denn sowieso auf bigsur hinauslaufen soll, dann macht es nicht wirklich sinn, sich mit der quirkserei unter clover auseinanderzusetzen. und als it'ler dürftest du auch eher keine angst vor xml/textbasiertem konfigurieren haben, oder 😊 ?

gut, für heute feierabend, mehr dann morgen, zumindest von mir. ich geb mal an die nachtschwärmer ab...

Beitrag von „Hecatomb“ vom 8. September 2021, 22:11

Naja grafisch bedienbar ist Open Core ja iwie auch, zumindest mit dem Open core configurator. Ich kann jedem nur noch das Open Core ans Herz legen. Hab mich geärgert mich überhaupt solange mir clover beschäftigt zu haben, bevor ich mich ans Open Core getraut hab.

Beitrag von „fxone“ vom 8. September 2021, 22:16

lan: Realtek 8111C PCIe

wlan: intel ac 9560 160MHz

Ne , da habe ich keine Angst vor. Nutze als Linux ein Arch Linux 😊 da ist es auch so.

Ich denke dann werde ich , dass ganze lieber gleich mit Opencore versuchen.

Beitrag von „Hecatomb“ vom 8. September 2021, 22:17

Mach das... Schau dir einfach parallel ein Video bei YouTube dazu an... So hab ich meine erste efi erstellt. Hat am Anfang zwar etwas gedauert, aber hat gut geklappt

Beitrag von „Max“ vom 8. September 2021, 22:18

Der Dortania.github.io Guide kann auch hilfreich sein. Ansonsten einfach im Forum nachfragen

Beitrag von „Hecatomb“ vom 8. September 2021, 22:20

Sobald dein Hack läuft kannst du auch den configurator nutzen... Inzwischen lässt sich auch ganz gut damit arbeiten.

[https://mackie100projects.alte...rg/opencore-configurator/](https://mackie100projects.altervista.org/opencore-configurator/)

Beitrag von „grt“ vom 8. September 2021, 22:21

da hab ich komische sachen zu gehört... (OC-configurator) und bisher die finger von gelassen.. irgendwas mit passender version, sonst unfug&ärger..

ich find schon, dass clover verflucht praktisch sein kann, configurator anwerfen, haken abklappern, smbios generieren, und zumindest eine catalina oder früher installation (mit clover vor 5120) läuft eigentlich fast sofort. das im bootscreen kexte oder ssdts blocken können, oder alternative configs aufrufen zum testen find ich auch ungemein praktisch - ich vergess z.b. total gerne, den smcbatterymanager.kext rauszunehmen, solange noch kein batterypatch per ssdt eingebaut ist, und einfach beim start blockieren ist schon netter, als stick raus, an anderen rechner ran, config öffnen, kext deaktivieren, speichern, stick ab, rein in den zu installierenden rechner, neustart. und wieder irgendwas vergessen....

aber ansonsten find ich open core klasse, insbesondere, weil man gezwungen ist, sich mit der materie auseinanderzusetzen (z.b. acpi-haken versus SSDT). zumindest theoretisch... 😊

und arch installieren ist ja echt eine terminalorgie ohne gleichen. da dürfte dir ein bisschen plist schreiben eher erholsam vorkommen...

Beitrag von „Max“ vom 8. September 2021, 22:23

ich will dich ja nicht von deinem Vorhaben mit dem Laptop aufhalten oder verunsichern, aber denk dran, was ist wenn er Abstürzt oder so, habt ihr ein Ausweichgerät, ich persönlich würde kein Hackintosh als Produktiv System nutzen

hackintosh ist halt nicht immer alles mit grafischer Oberfläche, die eigentlich Config.plötzlich besteht ja auch nur aus Text oder? [grt?](#)

Beitrag von „Raptortosh“ vom 8. September 2021, 22:28

Oc configurator soll mittlerweile besser sein, die Version muss halt zur oc Version passen. Ich würde es nicht verwenden, plist Editor finde ich besser und auch nicht "kompliziert". Oc gen x finde ich gar nicht so schlecht, ist für Neulinge auch gut, da hier die config.plist zumindest grundlegend erzeugt wird.

Clover war wohl bis Catalina so, jetzt sind aber auch Teil settings von oc notwendig.

Configurator sind halt für freunde von so "klick Oberflächen", andere arbeiten lieber mit dem plist Editor.

[Max](#)

Hackintosh Nehmen einige für produktiven Einsatz.

Jede config (egal ob clover, opencore, ozmosis (defaults.plist)), ist eine Text (plist) Datei.

Beitrag von „Max“ vom 8. September 2021, 22:28

Würdest du es empfehlen?

Beitrag von „fxone“ vom 8. September 2021, 22:29

[Zitat von grt](#)

da hab ich komische sachen zu gehört... (OC-configurator) und bisher die finger von gelassen.. irgendwas mit passender version, sonst unfug&ärger..

ich find schon, dass clover verflixt praktisch sein kann, configurator anwerfen, haken abklappern, smbios generieren, und zumindest eine catalina oder früher installation (mit clover vor 5120) läuft eigentlich fast sofort. das im bootscreen kexte oder ssdts blocken können, oder alternative configs aufrufen zum testen find ich auch ungemein praktisch - ich vergess z.b. total gerne, den smcbatterymanager.kext rauszunehmen, solange noch kein batterypatch per ssdt eingebaut ist, und einfach beim start blockieren ist schon netter, als stick raus, an anderen rechner ran, config öffnen, kext deaktivieren, speichern, stick ab, rein in den zu installierenden rechner, neustart. und wieder irgendwas vergessen....

aber ansonsten find ich open core klasse, insbesondere, weil man gezwungen ist, sich mit der materie auseinanderzusetzen (z.b. acpi-haken versus SSDT). zumindest theoretisch.... 😊

und arch installieren ist ja echt eine terminalorgie ohne gleichen. da dürfte dir ein bisschen plist schreiben eher erholsam vorkommen...

Deswegen habe ich seiner Zeit auch eine ganze Zeit lang Gentoo laufen gehabt, da ist man dann gezwungen sich damit auseinander zu setzen. Von daher wäre wohl Opencore dann besser. Möchte ja nicht nur Stumpf FAQ's und Tutorials abarbeiten, möchte auch schon gern wissen was ich da mache und wieso um im fall der fälle auch Probleme beseitigen zu können..

[Zitat von B4tMaxt](#)

ich will dich ja nicht von deinem Vorhaben mit dem Laptop aufhalten oder verunsichern, aber denk dran, was ist wenn er Abstürzt oder so, habt ihr ein Ausweichgerät, ich persönlich würde kein Hackintosh als Produktiv System nutzen

hackintosh ist halt nicht immer alles mit grafischer Oberfläche, die eigentlich Config.plötzlich besteht ja auch nur aus Text oder? [grt](#)?

Vor konsole habe ich keine Angst, Linux lässt sich am besten über Konsole einstellen. Denke mal Schlimmer als ISDN unter Linux seinerzeit kann es nicht werden 😄

Beitrag von „grt“ vom 8. September 2021, 22:31

[Zitat von B4tMaxt](#)

die eigentlich Config.plötzlich besteht ja auch nur aus Text oder?

ist richtig. das ist eine XML-datei (artverwandte von HTML). und wenn jemand aus der it kommt, und archlinux nutzt, dann hat der definitiv keine angst vor text in xml reinbasteln. noch nicht mal, wenn das mit einem simplen texteditor wie texteditor.app oder so gemacht werden muss. der hat arch auf die kiste gekriegt, danach erschreckt dich nicht mehr viel... 😄

Beitrag von „Max“ vom 8. September 2021, 22:32

Dann kannst du wenn du möchtest dir als Erstes den Beginners Guide im Wiki durchlesen, am besten lässt sich Opencore durch einen Plist Editor bearbeiten. Der Dortania.github.in Guide kann dir beim erstellen der Opencore Efi helfen

Beitrag von „fxone“ vom 8. September 2021, 22:37

[Zitat von grt](#)

ist richtig. das ist eine XML-datei (artverwandte von HTML). und wenn jemand aus der it kommt, und archlinux nutzt, dann hat der definitiv keine angst vor text in xml reinbasteln. noch nicht mal, wenn das mit einem simplen texteditor wie texteditor.app oder so gemacht werden muss. der hat arch auf die kiste gekriegt, danach erschreckt dich nicht mehr viel... 😊

Wobei Arch gegenüber Gentoo noch sehr angenehm ist.

[Zitat von B4tMaxt](#)

Dann kannst du wenn du möchtest dir als Erstes den Beginners Guide im Wiki durchlesen, am besten lässt sich Opencore durch einen Plist Editor bearbeiten. Der Dortania.github.in Guide kann dir beim erstellen der Opencore Efi helfen

Vielen Dank, werde ich mir mal zu gemüte führen

Beitrag von „Max“ vom 8. September 2021, 22:39

Ich wünsche viel Erfolg bei der Erstellung der Efi mittels Dortania Guide, bei fragen einfach fragen

Ich hatte auch mal Linux auf meinen Geräten, hat aber nicht gut funktioniert, ständig Probleme. Mal wollte sich der Laptop beim Herunterfahren nicht ausschalten, und ein andere PC startete eines Tages nicht mehr das Linux.

Beitrag von „fxone“ vom 8. September 2021, 22:40

Werde ich machen, aber lege mich gleich hin. Aber werde berichten

Beitrag von „grt“ vom 8. September 2021, 22:43

mit gentoo hatte ich noch nicht das vergnügen. aber hört sich nach einer herausforderung an. mal gucken, ob ich einen von meinen klapptöpfen damit ärgern kann...

Beitrag von „fxone“ vom 8. September 2021, 22:54

[Zitat von grt](#)

mit gentoo hatte ich noch nicht das vergnügen. aber hört sich nach einer herausforderung an. mal gucken, ob ich einen von meinen klapptöpfen damit ärgern kann...

Ist schon eine gute Distri, sehr Schnell da man den kernel gleich von Anfang an seine Bedürfnisse und Hardware anpassen kann, wird alles lokal auf dem pc aus dem Sourcecode kompiliert und man baut quasi sein Linux vom minimal System mit nur Konsole zu einen Desktop System aus. Und nebenbei ist es noch ein guter Lerneffekt aber mittlerweile nehme ich selbst nur noch Arch Linux und nicht mehr Gentoo, da geht falls es mal erforderlich ist die Neuinstallation dann doch schneller und der Wartungsaufwand ist nicht ganz so hoch wie bei Gentoo. Aber falls du mal Gentoo ausprobieren möchtest, nimm Stage 3. Stage 1 ist schon kriminell

Das hier mache ich für meine Tochter , ich selbst bin kein Mac User. Aber Mac zu Linux ist ja schon eine gewisse Ähnlichkeit.

Beitrag von „grt“ vom 8. September 2021, 23:08

[Zitat von fxone](#)

Aber Mac zu Linux ist ja schon eine gewisse Ähnlichkeit

das ist auf jeden fall richtig.

ich hatte bis jetzt hauptsächlich mit debian und den kollegen ubuntu - wenn oberfläche sein muss, meist für andere, oder manjaro, wenn oberfläche und für mich selbst, zu tun. arch war ein test, weil mir ein altes verlassenes macbook zufiel, gefiel mir schon gut, aber war auch ziemlich anstrengend bis es dann endlich mal richtig lief. aber dann auch mehr "meins" als bei den standardinstallationen der anderen distributionen.

Beitrag von „fxone“ vom 9. September 2021, 17:58

Hat sich jetzt doch erledigt, wir können quasi ihr Notebook 1:1 tauschen gegen ein Macbook Pro 2015 15 Zoll Retina mit i7 und 16gb. Der sollte mit Sicherheit erstmal für ihre Sachen reichen. Acer werde das ganze mal mit meinen PC Probieren. Interessent tut es mich dann doch. Aber trotzdem danke für die Mühe und Hilfe. Aber das ist auch ein guter Einstieg um es mal bei mir zu testen.